

25. April 2024

Thematischer Elternabend

Kinder & Jugendliche in der digitalen Welt

Tipps für die Medienerziehung

Katharina Behrend

Julia Antusch

LFD - Fachstelle für Medien und Bildung



Fachstelle
für Medien und Bildung

Themen heute

1. Faszination Internet, soziale Medien & Co
2. Unsere Herangehensweise in der Medienerziehung
3. Ausgewählte Risiken der Mediennutzung + Tipps
4. Ihre Fragen

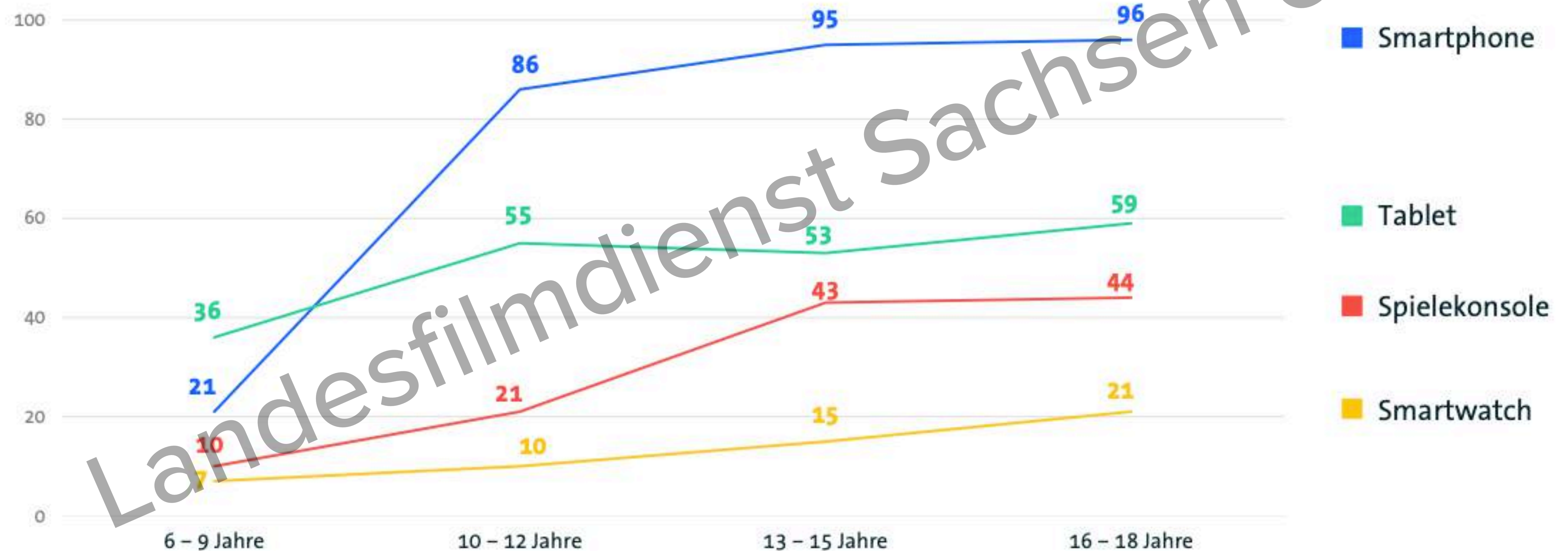
Linksammlung:



Faszination Internet, soziale Medien & Co

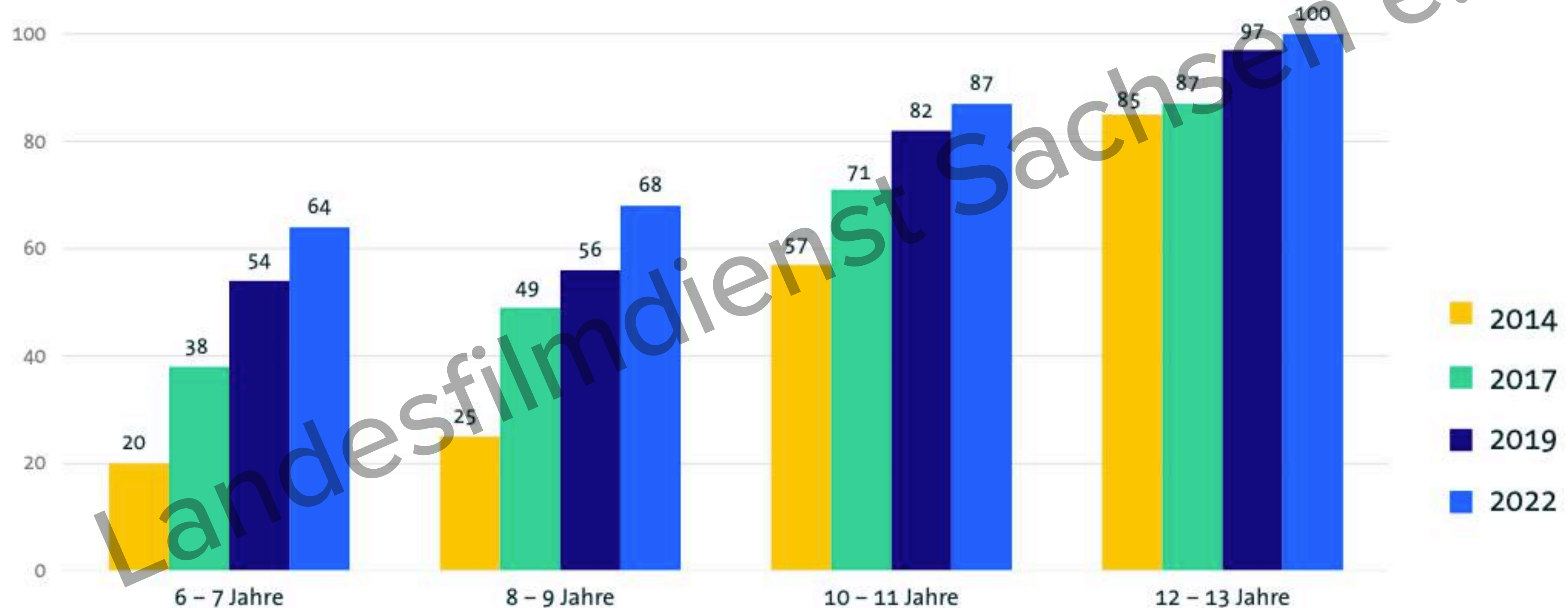
Mit 10 Jahren machen Kinder einen Technologiesprung

Welche der folgenden Geräte hast Du persönlich schon?



Ab 12 Jahren nutzen alle ein Smartphone

Nutzt Du zumindest ab und zu – entweder selbstständig oder zusammen mit Deinen Eltern – ein Smartphone?



Basis: Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 18 Jahren (2022: n= 920, 2019: n= 915 , 2017: n= 926 , 2014: n= 962), in Prozent | Quelle: Bitkom Research 2022



Ist mein Kind fit für ein eigenes Smartphone?

Sollte es schon alleine Apps installieren? Weiß es, welche Daten und Fotos nicht geteilt werden sollten? Ist WhatsApp oder TikTok für mein Kind okay? Die Beantwortung dieser und ähnlicher Fragen fällt vielen Eltern schwer. Mit der folgenden Checkliste wollen wir Ihnen bei der Entscheidung „Smartphone – ja oder nein?“ helfen. Kreuzen Sie an, was Ihr Kind bei der Handynutzung schon kann. Je mehr Punkte mit einem Haken versehen wurden, desto eher ist Ihr Kind schon „fit“ für ein eigenes Smartphone. Wir empfehlen, dass Sie mit Ihrem Kind die noch ausstehenden Punkte besprechen.

Das kann Ihr Kind:

- Sicherheitseinstellungen aufrufen** und dort Einstellungen ändern (PIN oder Passwort erstellen und ändern, Bildschirmsperre einrichten) ☒
- Kosten** der (monatlichen) **Smartphone-Nutzung** (Prepaid oder Tarif) überschauen ☐
- Erkennen, wo **Kosten** anfallen (z. B. **In-App-Käufe**) und entsprechende Einstellungen am Gerät vornehmen ☐
- GPS-Signal, W-LAN** und **Bluetooth** selbständig aktivieren und deaktivieren ☐
- Datenroaming** für Urlaube außerhalb der EU ein- oder ausschalten ☐
- Apps auswählen und **vor einer Installation kritisch prüfen**, ob die Anwendungen sicher und dem eigenen Alter angemessen sind ☐
- Datenschutzrisiken** und die Angemessenheit von **App-Berechtigungen** einschätzen; wissen, wo man sich hierzu informieren kann (z. B. in den AGB, in Foren etc.) und welche Einstellungsmöglichkeiten es gibt ☐
- Vorsichtig mit eigenen **Informationen/Fotos im Internet** umgehen und wissen, was man lieber **nicht teilen** sollte ☐
- Rechte anderer** auch im Digitalen beachten (z. B. niemanden über Messenger beleidigen, Daten, Bilder und andere Informationen anderer nicht ungefragt weitergeben, Hass im Netz melden, usw.) ☐
- Wissen, bei welchen **Problemen** man Eltern oder anderen Vertrauenspersonen **Bescheid sagen** sollte (ängstigende Nachrichten, Anfragen nach Adresse oder freizügigen Bildern, Abzock-Versuche etc.) ☐
- Vereinbarte Regeln** für die Handynutzung verstehen und akzeptieren (z. B. nicht am Esstisch, nach 21 Uhr Handy aus etc.) ☐
- Handynutzung** und **Stellenwert des Handys im Alltag** kritisch hinterfragen (vor allem hinsichtlich der Nutzungszeiten) ☐
- Werbung** erkennen und den Umgang mit verschiedenen Werbeformen verstehen ☐

Weitere Ideen und Tipps rund um Handys und Apps finden Sie unter:
www.klicksafe.de/smartphones • www.klicksafe.de/apps • www.handysektor.de



Ist mein Kind fit für ein eigenes Smartphone?

Sollte es schon alleine Apps installieren? Weiß es, welche Daten und Fotos nicht geteilt werden sollten? Ist WhatsApp oder TikTok für mein Kind okay? Die Beantwortung dieser und ähnlicher Fragen fällt vielen Eltern schwer. Mit der folgenden Checkliste wollen wir Ihnen bei der Entscheidung „Smartphone – ja oder nein?“ helfen. Kreuzen Sie an, was Ihr Kind bei der Handynutzung schon kann. Je mehr Punkte mit einem Haken versehen wurden, desto eher ist Ihr Kind schon „fit“ für ein eigenes Smartphone. Wir empfehlen, dass Sie mit Ihrem Kind die noch ausstehenden Punkte besprechen.

Das kann Ihr Kind:

Sicherheitseinstellungen aufrufen und dort Einstellungen ändern (PIN oder Passwort erstellen und ändern, Bildschirmsperre einrichten)



Kosten der (monatlichen) **Smartphone-Nutzung** (Prepaid oder Tarif) überschauen



Erkennen, wo **Kosten** anfallen (z. B. **In-App-Käufe**) und entsprechende Einstellungen am Gerät vornehmen



GPS-Signal, W-LAN und **Bluetooth** selbständig aktivieren und deaktivieren



Datenroaming für Urlaube außerhalb der EU ein- oder ausschalten



Apps auswählen und **vor einer Installation kritisch prüfen**, ob die Anwendungen sicher und dem eigenen Alter angemessen sind



Datenschutzrisiken und die Angemessenheit von **App-Berechtigungen** einschätzen; wissen, wo man sich hierzu informieren kann (z. B. in den AGB, in Foren etc.) und welche Einstellungsmöglichkeiten es gibt



Vorsichtig mit eigenen **Informationen/Fotos im Internet** umgehen und wissen, was man lieber **nicht teilen** sollte



Rechte anderer auch im Digitalen beachten (z. B. niemanden über Messenger beleidigen, Daten, Bilder und andere Informationen anderer nicht ungefragt weitergeben, Hass im Netz melden, usw.)



Wissen, bei welchen **Problemen** man Eltern oder anderen Vertrauenspersonen **Bescheid sagen** sollte (ängstigende Nachrichten, Anfragen nach Adresse oder freizügigen Bildern, Abzock-Versuche etc.)



Vereinbarte Regeln für die Handynutzung verstehen und akzeptieren (z. B. nicht am Esstisch, nach 21 Uhr Handy aus etc.)



Handynutzung und **Stellenwert des Handys im Alltag** kritisch hinterfragen (vor allem hinsichtlich der Nutzungszeiten)

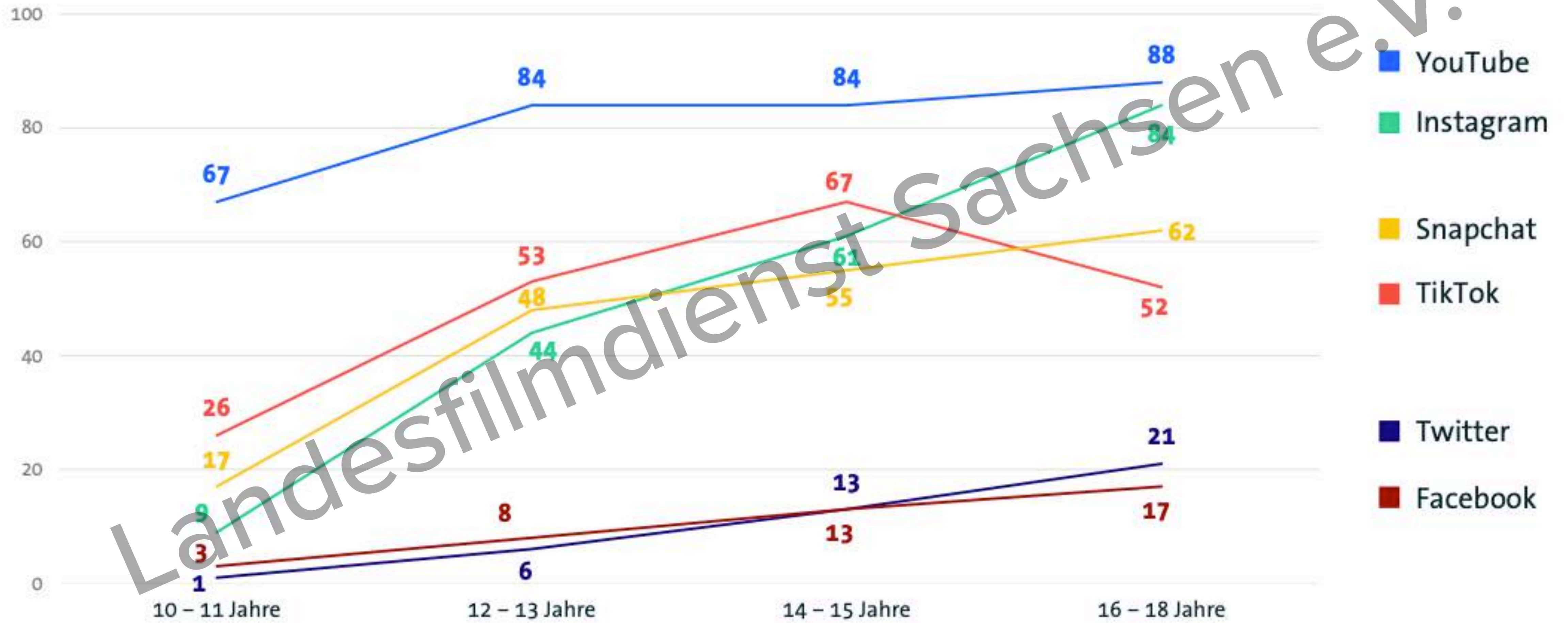


Werbung erkennen und den Umgang mit verschiedenen Werbeformen verstehen



YouTube und Instagram bei Jugendlichen besonders beliebt

Welche sozialen Netzwerke nutzt Du zumindest ab und zu auch aktiv?



Basis: Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren (n= 641), in Prozent | Mehrfachnennungen möglich | Quelle: Bitkom Research 2022

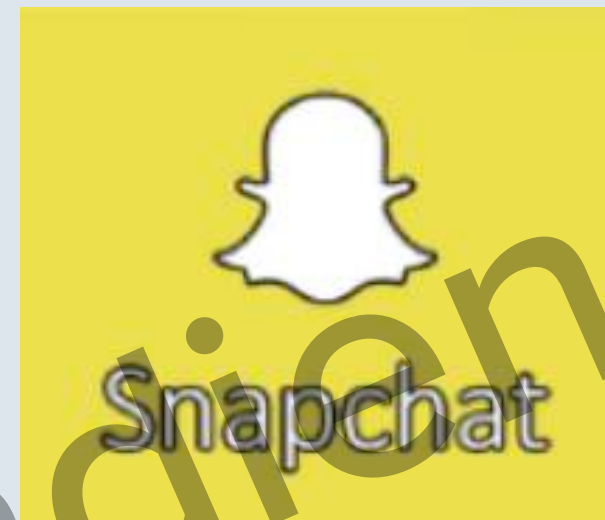
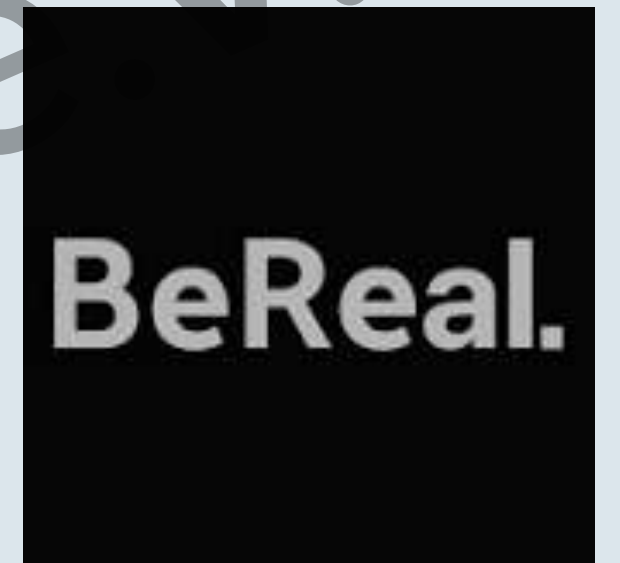
beliebte Apps



You



DISCORD



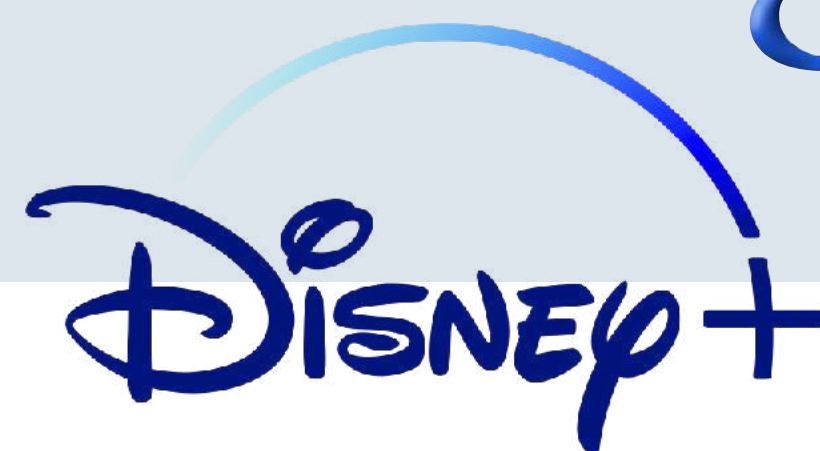
prime video



Google



NETFLIX



Infos Social Media Apps



KONTAKT

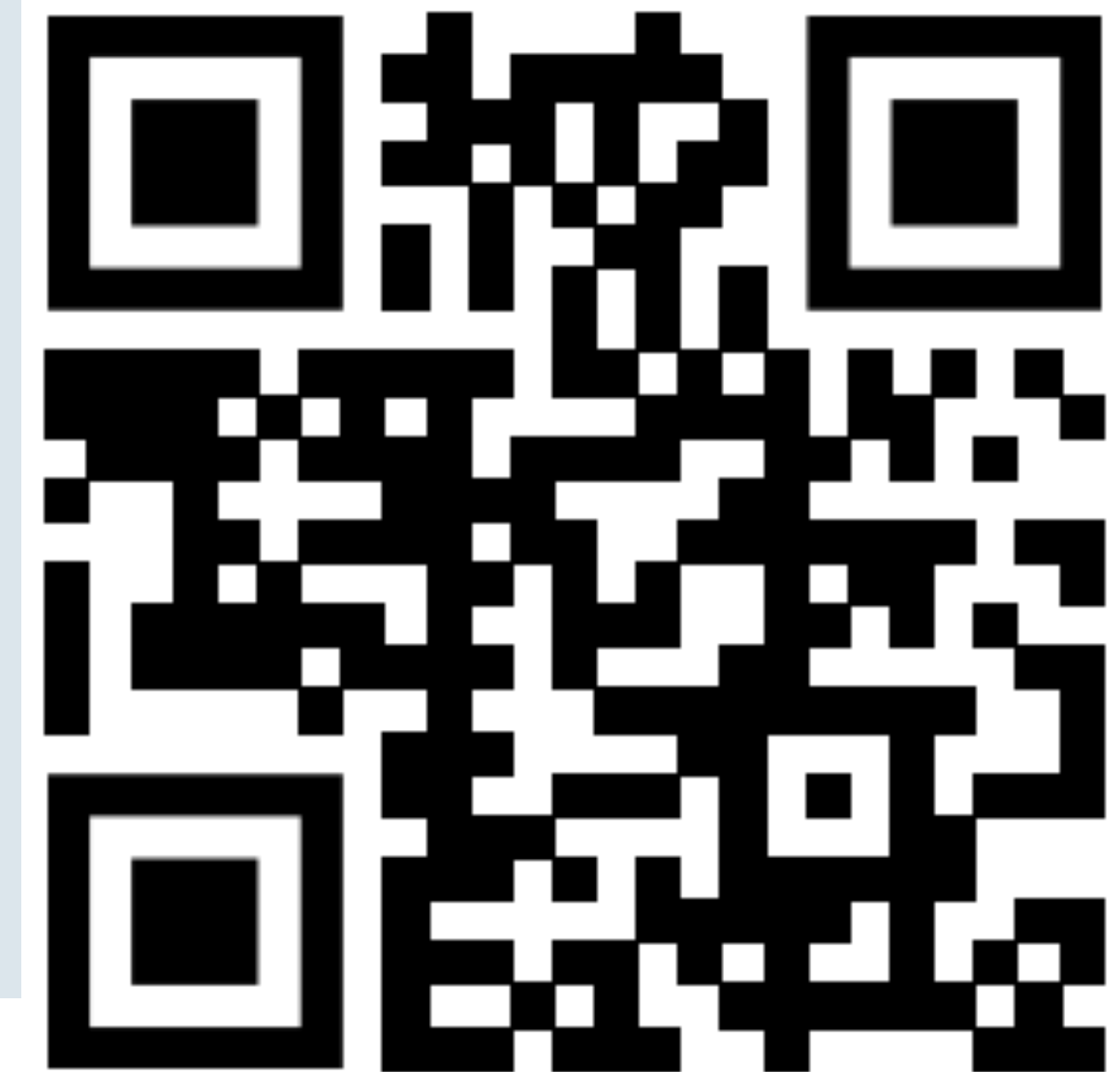
24. AUGUST 2023

Digitale Spiele

Was Eltern über Discord wissen müssen

Discord ist ein Online-Dienst, der ursprünglich für die Bedürfnisse der Videospiel-Community entwickelt wurde. Über Discord kann man sich vernetzen, chatten und sprechen, während man gemeinsam online Videospiele spielt. Discord ist nach wie vor eine Plattform, die besonders in der Videospielszene beliebt ist, aber zunehmend auch darüber hinaus genutzt wird.

<https://www.klicksafe.de/>



Elternguide der FSM

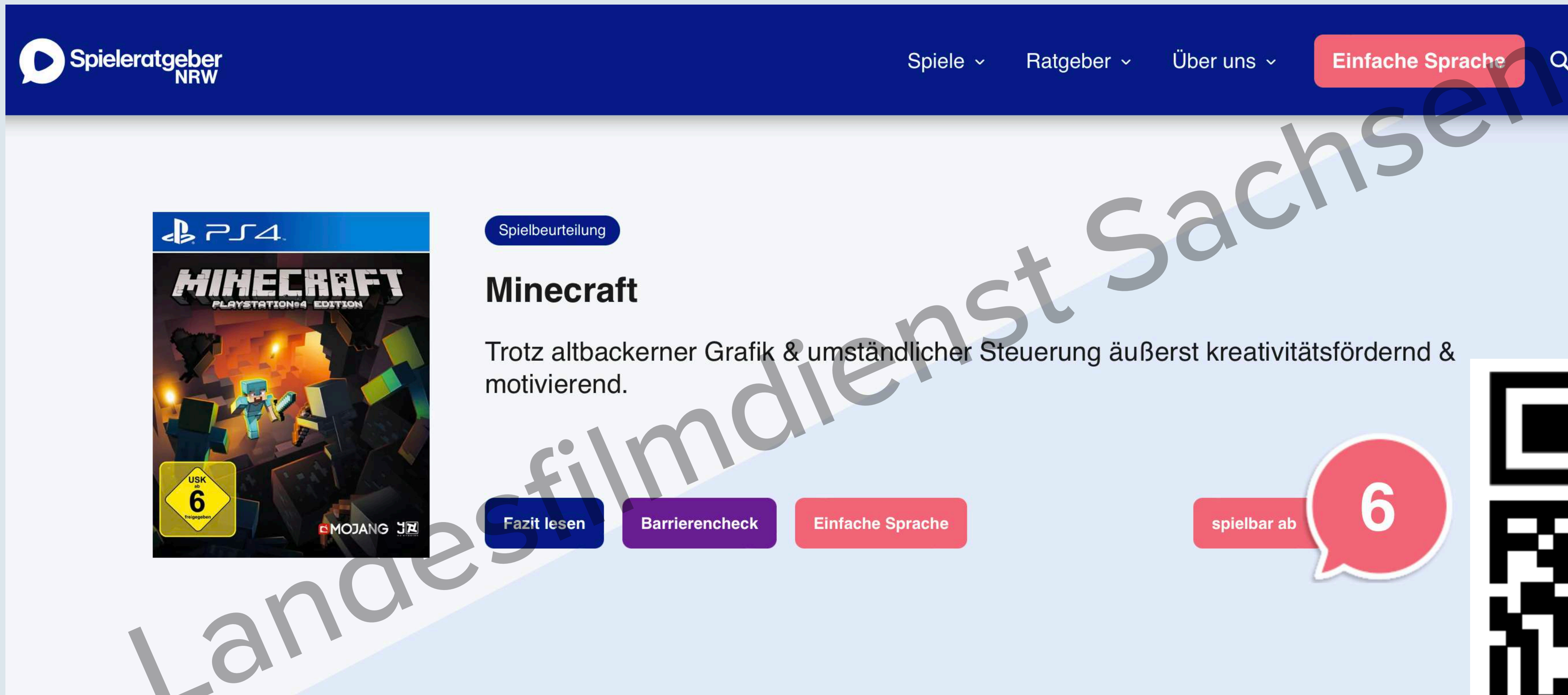


Medien in der Familie - Ihre Kinder bei der Nutzung von Apps, Spielen, Websites und sozialen Netzwerken begleiten

Stichwort suchen, z. B. Smartphone



Spieleratgeber NRW



The screenshot shows the website of the 'Spieleratgeber NRW' (Player Guide NRW). The header is dark blue with the logo on the left and navigation links 'Spiele', 'Ratgeber', and 'Über uns' in the center. A red button labeled 'Einfache Sprache' and a search icon are on the right. The main content area features a large image of the 'Minecraft: PlayStation 4 Edition' game cover on the left. To its right, the title 'Minecraft' is displayed above a descriptive paragraph. Below the text are four buttons: 'Spielbeurteilung', 'Fazit lesen', 'Barrierencheck', and 'Einfache Sprache'. To the right of these buttons is a red speech bubble containing the number '6' and the text 'spielbar ab'. A large QR code is positioned on the right side of the page.

Spieleratgeber NRW

Spiele ▾ Ratgeber ▾ Über uns ▾ Einfache Sprache 🔍

Minecraft

Trotz altbackerner Grafik & umständlicher Steuerung äußerst kreativitätsfördernd & motivierend.

Spielbeurteilung

Fazit lesen Barrierencheck Einfache Sprache

spielbar ab 6

<https://spieleratgeber-nrw.de/spiel/minecraft/>

Medienpädagogischer Standpunkt

Potentiale der Mediennutzung

Bedürfnisse von Kinder	Medienaktivitäten
zwischenmenschliche Beziehungen	über mediale Kommunikation Beziehungen eingehen, pflegen, verstärken und bestätigen; Interaktionen üben, Gemeinschaft erleben
Identität entwickeln	Selbstdarstellung über Profile, Fotos, etc. Experimente mit sozialen Rollen Vorbilder finden
Abgrenzung (von Erziehungsberechtigten)	eigene soziale und kulturelle Räume (Fankultur)
Anerkennung, Wertschätzung, Respekt	Views, Likes, positive Kommentare, Follower
Macht, Kontrolle, Selbstwirksamkeit	eigene kreative Werke, Fähigkeiten entwickeln und zeigen
Stimulation: Spiel, Spaß, Action (Angst- und Schmerzvermeidung)	chatten, spielen, schauen, lachen, ...
Wissen	Informationen, Erklärvideos, Lernangebote
emotionale Unterstützung	Unterstützung über mediale Kommunikation mit Gleichgesinnten (Minderheiten, Subkulturen)

„Das finde ich an Social-Media-Apps nervig“

Wortwolke aus Projekt mit 5. Klasse



Unser Ansatz: Vertrauen schaffen

- Offen und verständnisvoll an Kinder und Jugendliche herantreten:
 - Was macht die Faszination aus?
 - Was macht dir daran Spaß
 - Was erhoffst du dir davon?
 - Werden deine Erwartungen erfüllt?
 - Was stört dich dabei?
- Rollenwechsel
 - Jugendliche als Experten in ihrer Medienwelt
 - Erwachsene als Experten in Lebenserfahrung
- Auf Augenhöhe gemeinsam erkunden & verstehen

Ausgewählte Risiken

Mangelhafter Datenschutz

Das Problem mit dem Datenschutz

Social Media und andere Angebote funktionieren nur über die Preisgabe personenbezogener Daten



Preisgabe personenbezogener Daten bietet Angriffsfläche für Cybergrooming, Mobbing, etc.

Datenschutz

- Was sind personenbezogene Daten?
- Welche Daten sind privat?
- bewusst machen: Verarbeitung, Speicherung, Weitergabe, Verbreitung
- Warum ist Datenschutz wichtig?
- Privatsphäreinstellungen gemeinsam vornehmen

Persönlichkeitsrecht: Recht am eigenen Bild

Bilder dürfen nur mit Zustimmung der abgebildeten Person(en) erstellt, veröffentlicht und verbreitet werden.

- unter 6 Jahren: alleinige Zustimmung der Eltern
- ab 6 Jahren: abhängig vom Entwicklungsstand gemeinsame Entscheidung
- bis 18 Zustimmung der Eltern erforderlich (ab ca. 14 Jahren alleinige Entscheidung des Kindes möglich)

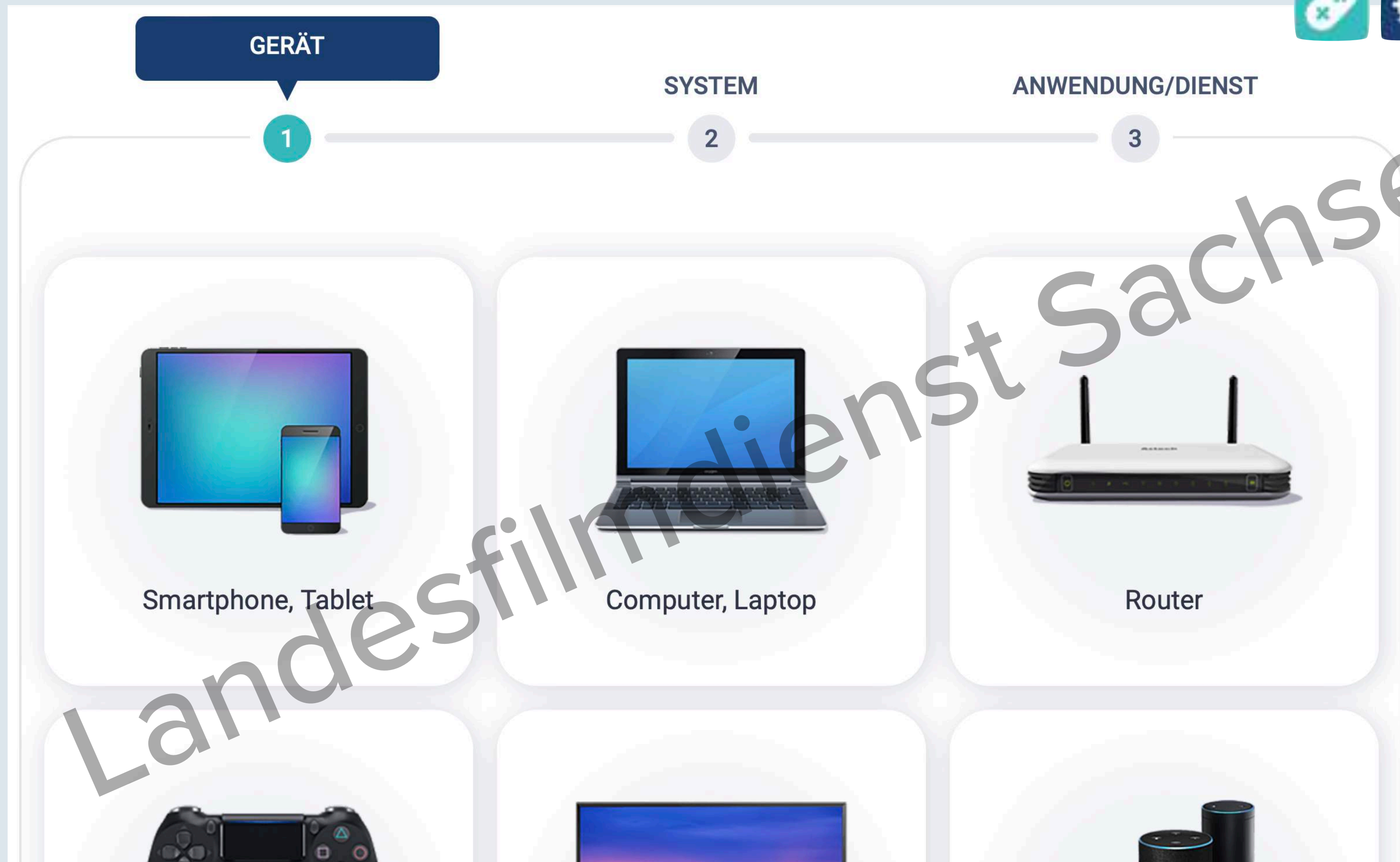
Checklisten Bilder

BILD ONLINE TEILEN?

KANNST DU DIE FRAGEN MIT JA BEANTWORTEN?

HAB ICH DAS FOTO SELBER GEMACHT?	IST ES EIN SCHÖNES FOTO ODER KÖNNTE ES JEMAND PEINLICH SEIN?
SIND MEINE FREUND:INNEN EINVERSTANDEN, WENN ICH ES TEILE?	SIND DINGE ZU SEHEN, DIE NICHT INS INTERNET SOLLTEN?
IST ES OKAY, WENN DAS BILD ELTERN ODER FREMDE SEHEN?	KÖNNTE DAS BILD IN ZUKUNFT NEGATIVE AUSWIRKUNGEN FÜR MICH HABEN?
HABE ICH DIE SICHERHEITS-EINSTELLUNG MEINES PROFILS GEPRÜFT?	HÄTTE ICH IN EINEM JAHR EIN GUTES GEFÜHL MIT DER VERÖFFENTLICHUNG?

Datensicherheit einstellen



Privatsphäre - Leitfaden

Privatsphäre-Leitfaden

[Home](#) / Privatsphäre-Leitfaden

Optimiere deine Privatsphäre-Einstellungen mit unseren einfachen Schritt-für-Schritt-Anleitungen.
Du brauchst dafür einen der folgenden Browser: [Microsoft Edge](#), [Chrome](#), [Firefox](#) oder [Opera](#).



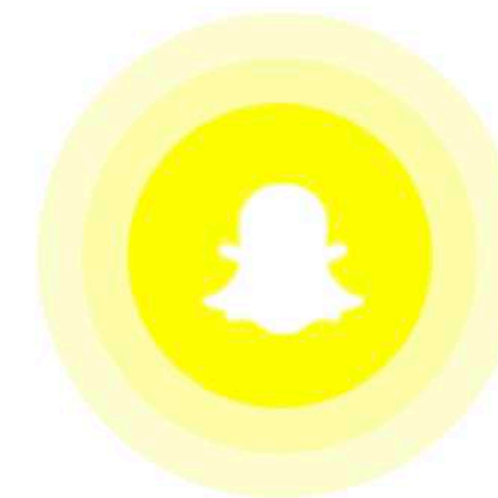
WhatsApp

Sicher unterwegs im
beliebtesten Messenger!



Instagram

Schütze deine Privatsphäre in
der Foto-App!



Snapchat

SnapMap, Storys und vieles
mehr richtig einstellen!



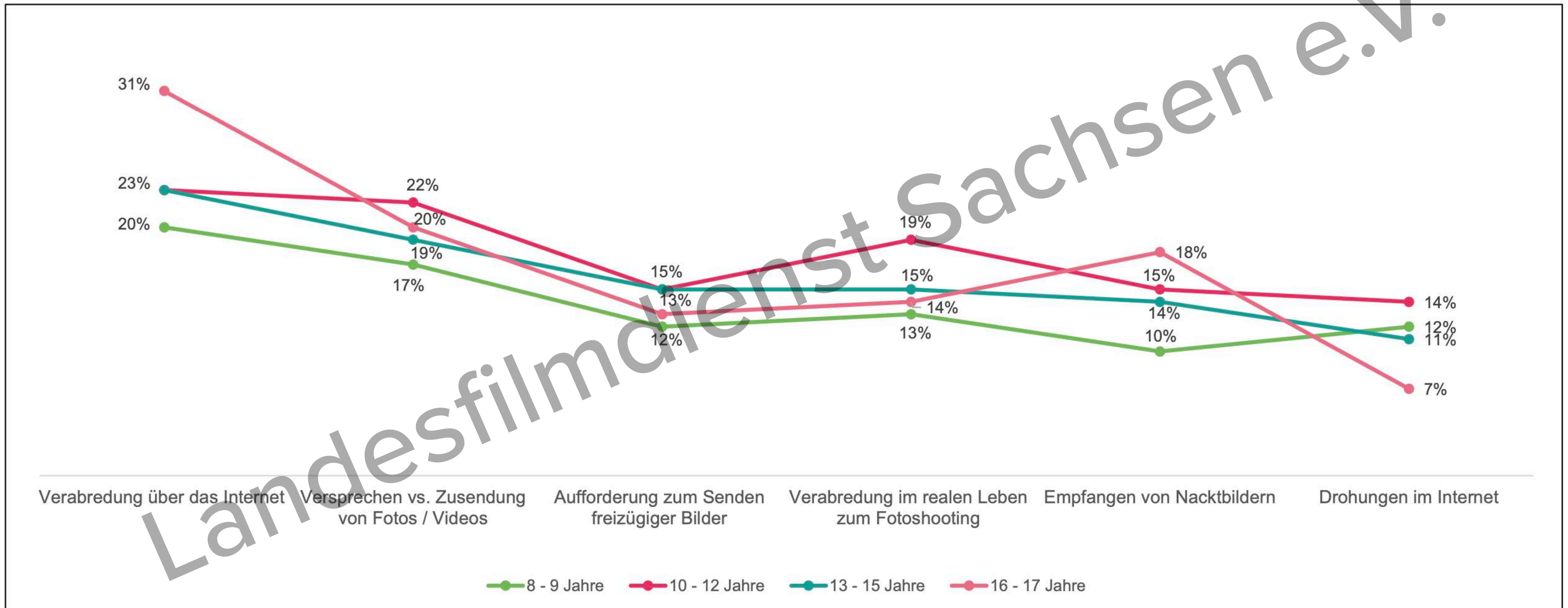
Cybergrooming

Cybergrooming

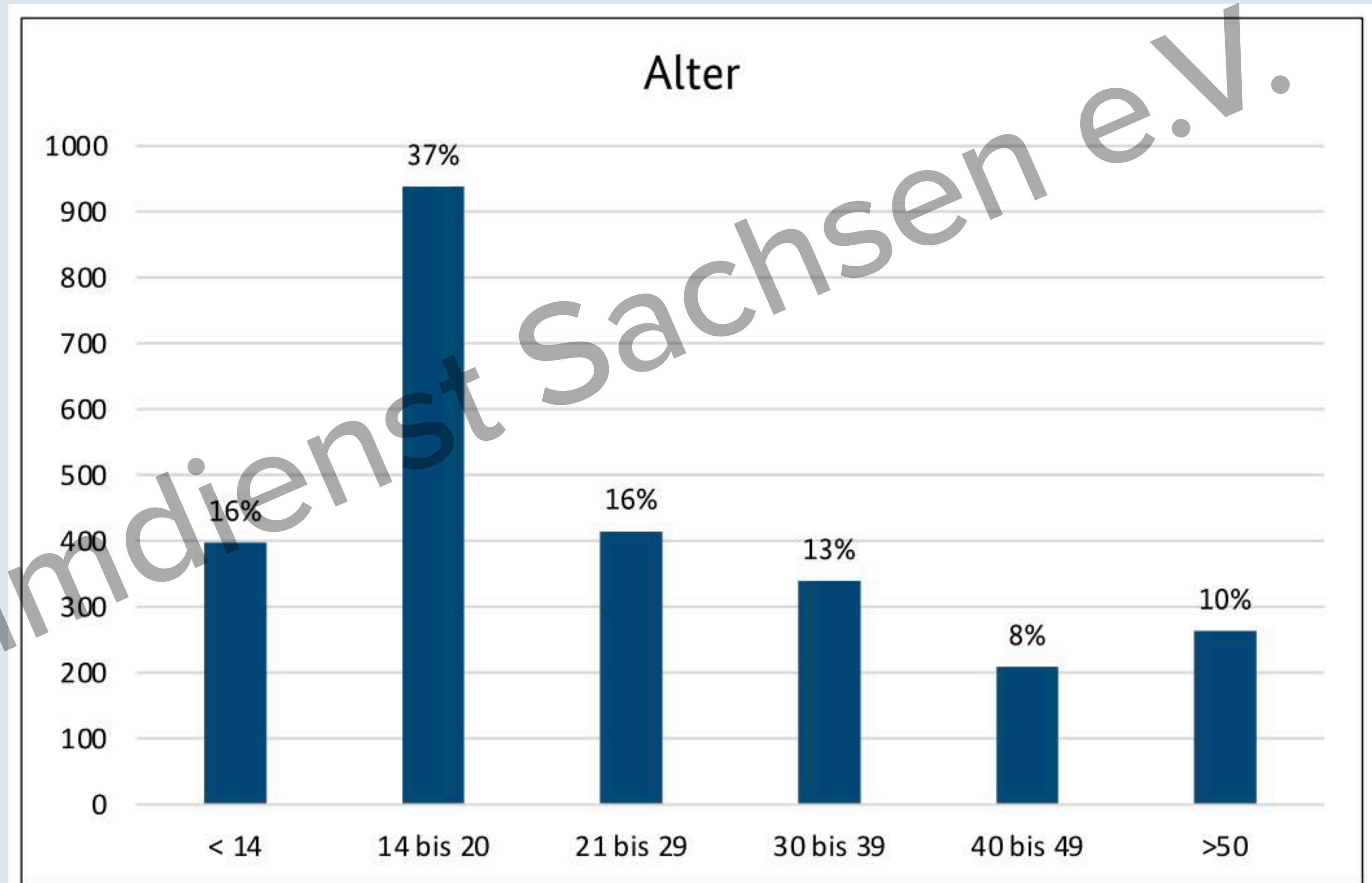
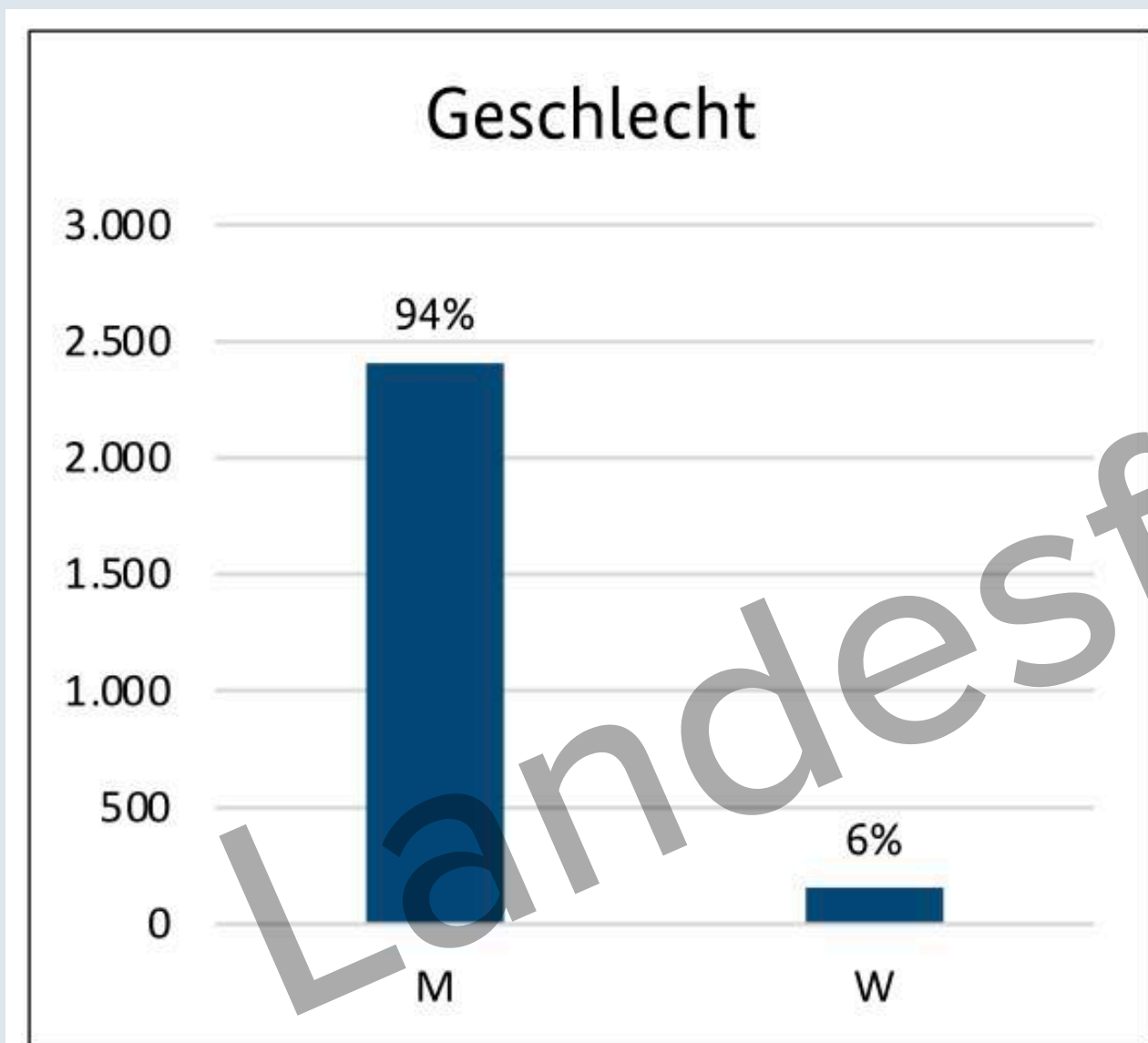
- Anbahnung sexueller Kontakte sowie der sexuelle(r) Missbrauch & Gewalt gegenüber Minderjährigen im Internet (z. B. Chats von Games)
- Unbedarftheit, Vertrauensseligkeit & mangelndes Risikobewusstsein von Kindern & Jugendlichen wird ausgenutzt
- Nutzung von falschen Identitäten (z. B. geben sich als Gleichaltrige aus oder sagen, sie könnten die Kinder berühmt machen)
- Täter:innen versuchen Vertrauens- oder Abhängigkeitsverhältnis herzustellen

ARTEN VON CYBERGROOMING

Übersicht – Vergleich Altersgruppen



Die Tatbegehenden

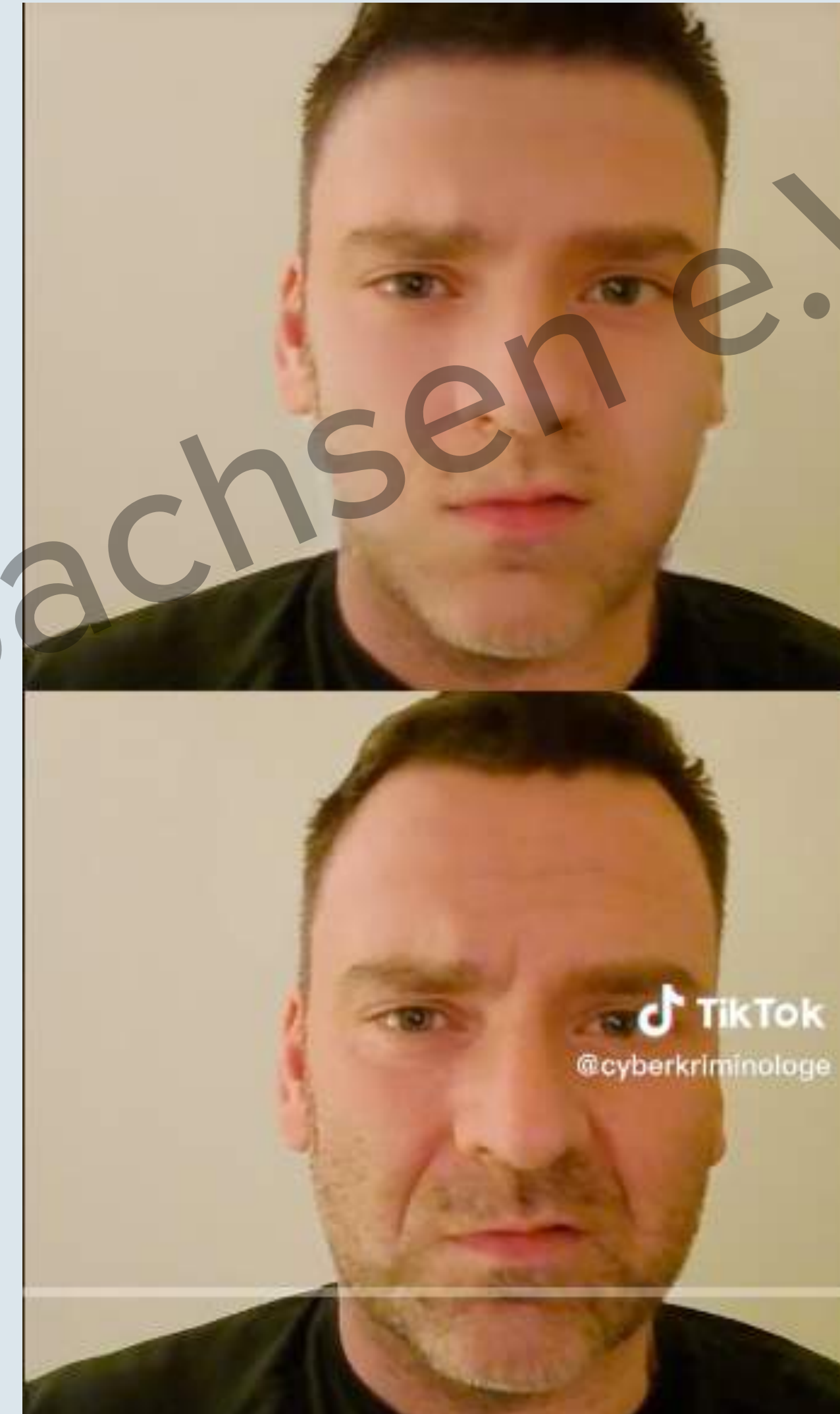


PKS 2022

Teenage Filter



Quelle: Screenshot von TikTok: <https://knowyourmeme.com/memes/tiktok-teenage-filter>, zuletzt 02.05.2023



Quelle: Screenshot von TikTok: atCyberkriminologe unter https://www.tiktok.com/@cyberkriminologe/video/7201626137515019526?is_from_webapp=1&web_id=7224415907664266779, zuletzt 02.05.2023

Warnsignale

- private Infos werden erfragt & dabei wenig preisgegeben
- Zusenden von Fotos oder Videos bzw. Videochat wird verlangt
 - oft einseitig (z. B. „Kamera kaputt“)
- Fragen nach Treffen außerhalb des Internets
- Gespräche über Sexualität & sexuelle Erfahrungen
- Komplimente oder Geldgeschenke oder andere Vorteile werden angeboten
 - Druckmittel
- Eltern sollen nicht informiert werden

Videoempfehlung



<https://www.youtube.com/watch?v=xPLAwEYSCHQ>

Videoempfehlung



<https://www.youtube.com/watch?v=kYOfqKkPxb0&t=164s>

Was sagt das Gesetz?

- gegenüber Kindern (unter 14 Jahren) als sexueller Missbrauch strafbar
 - bis zu 5 Jahren Freiheitsstrafe
- vermeintlich harmlose Nachrichten zählen als vorbereitende Kontaktaufnahme zum Tatbestand Cybergrooming
- auch der Versuch ist strafbar (Versuchsstrafbarkeit)

Was sagt das Gesetz?

- Versand und Besitz kinder- und jugendpornographischer Inhalte
- § 184b StGB: strafrechtliche Folgen, wenn Darstellungen von Kindern unter 14 Jahren hergestellt, versandt und aufbewahrt werden
- § 184c StGB: Straffreiheit bei jugendpornographischen Darstellungen, wenn Material mit Einwilligung der dargestellten Personen ausschließlich zum persönlichen Gebrauch erstellt wurde (Einwilligung kann aber widerrufen werden); nicht bei Verbreitung

Präventive Möglichkeiten

- Kinder frühzeitig sensibilisieren für Warnzeichen
- „Nein“-Sagen normalisieren & üben
- Datenschutz- & Privatsphäreinstellungen gemeinsam vornehmen
- offene Kommunikation über Themen die schambehaftet sind
- keine Sanktionen androhen
- zeigen wie man blockiert, meldet & Screenshots macht
- Normen und Werte im Internet vermitteln
- Bewusstsein für Straftaten schaffen
- Perspektivübernahme und Empathie trainieren

Familien-Checkliste

Schutz vor sexueller Belästigung im Internet

1

Was ist **Cybergrooming**? Schaut Euch dazu das Video „**Gemeinsam gegen Cybergrooming**“ an.



2

Mit wem könnt Ihr über Online-Vorfälle reden, die Euch ein **ungutes Bauchgefühl** machen? Schreibt mindestens 3 Familienmitglieder und 3 Freundinnen und Freunde auf:



Familienmitglied 1

Freund/Freundin 1

Familienmitglied 2

Freund/Freundin 2

Familienmitglied 3

Freund/Freundin 3



3

Was könnten **Warnsignale im Chat** sein? Schreibt Beispiele für Nachrichten oder Aufforderungen auf, bei denen Ihr vorsichtig sein solltet:



Warnsignal 1

.....

Warnsignal 2



SUCHE SELBST DEINE ANTWORT

CYBERGROOMING MELDEN

Quelle: Screenshot von
www.fragzebra.de/cybergrooming, zuletzt 19.11.2022

DU MÖCHTEST UNS DEINEN FALL MELDEN?

(ALLE ANGABEN SIND FREIWILLIG.)

Diese Infos helfen der Staatsanwaltschaft und der Polizei, die
verdächtige Person zu ermitteln:

WANN HAST DU MIT DER VERDÄCHTIGEN PERSON KONTAKT GEHABT?

Wenn bekannt, nenn uns das Datum oder den Zeitraum eures Kontakts.

Deine Antwort

AUF WELCHER PLATTFORM HATTET IHR KONTAKT?

Zum Beispiel auf TikTok, Knuddels, WhatsApp oder woanders?

Deine Antwort

WAS WEISST DU ÜBER DIE VERDÄCHTIGE PERSON?

Nenn uns, wenn möglich, den Nutzernamen, die Mobilfunknummer oder Profilinformationen. Du hast auch die
Möglichkeit, das Profilbild der verdächtigen Person oder Screenshots von ihrem Profil hochzuladen. Jede
Information hilft.

Deine Antwort

Online-Hilfe



EINFACH, SCHNELL UND VERTRAULICH.

**IN EINER KRISE?
SCHREIB UNS.
WIR HELFEN DIR**

Bei uns findest du jederzeit Chatberatung von Profis. Kostenlos und für alle unter 25 Jahren.

DIR LIEGT ETWAS AUF DEM HERZEN?
SCHREIB UNS!

ZUM CHAT

HALLO?
IST DA
JEMAND?

>

<https://krisenchat.de/>



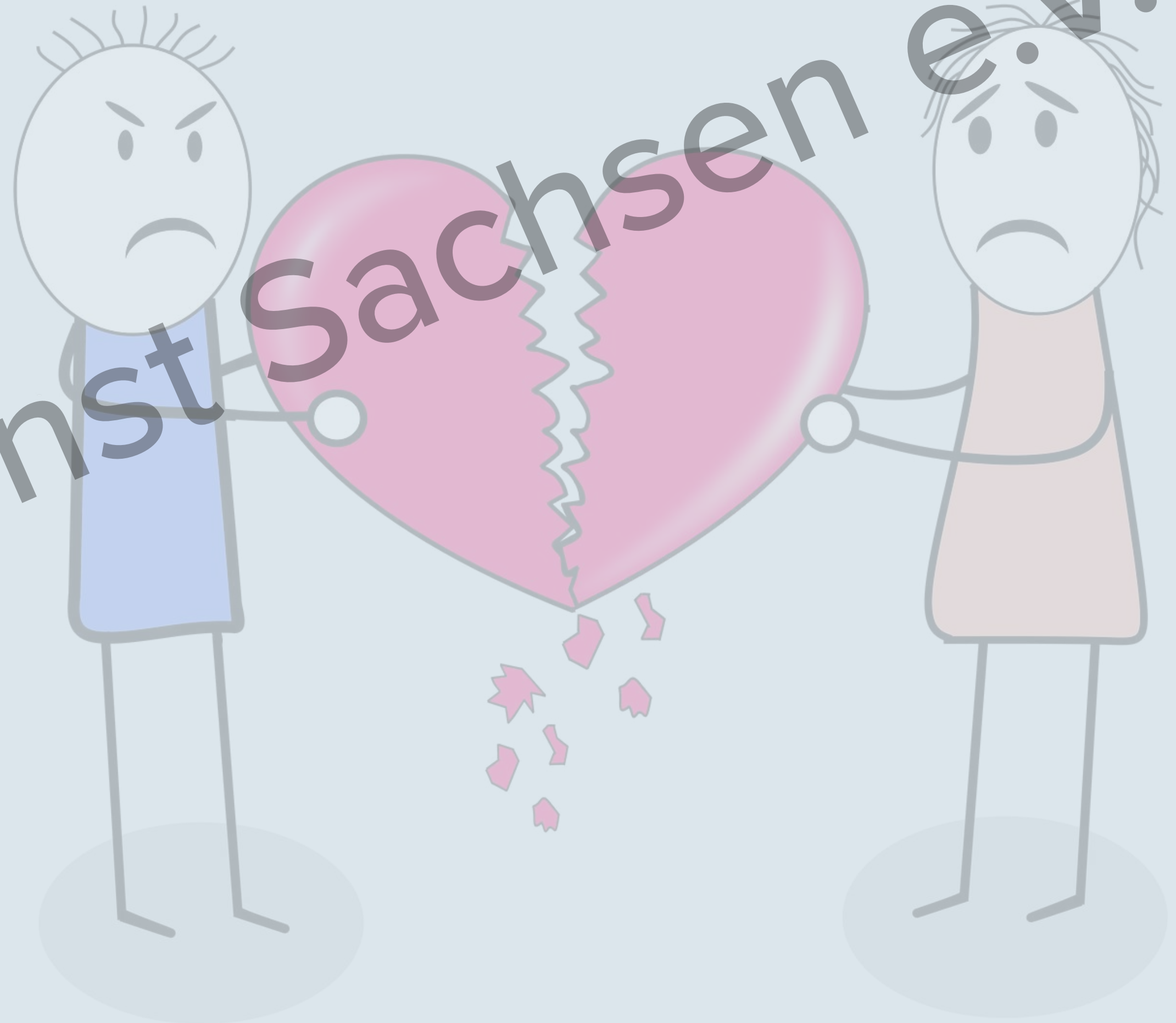
(Cyber-)mobbing

Besonderheiten Cybermobbing

- im Netz
- schnelle Verbreitung
- wirkt nachhaltig, da das Netz nicht vergisst
- 24/7 und überall > keine sicheren Rückzugsorte
- anonym
- niedrige Hemmschwelle
- offline und online oft gleichzeitig

Konzept des Frenemy-Effekts (friends - enemy)

- Täter:innen oft aus dem persönlichen Umfeld
- Mobbing innerhalb von Freundschaften oder Liebesbeziehungen
- Gefahr: Geheimnisse, private Informationen, Aufnahmen etc.
- Grausamkeit als Bindungsinstrument, Freundschaft bleibt bestehen



Was sagt das Gesetz?

- (noch) kein direkter Straftatbestand in Deutschland
- Teile des Cybermobbings sind strafbare Handlungen

§ 185 StGB Beleidigung

§ 186 StGB Üble Nachrede

§ 187 StGB Verleumdung

§ 238 StGB Nachstellung („Anti-Stalking-Gesetz“)

§ 240 StGB Nötigung

§ 241 StGB Bedrohung

§ 22 (KUG) Verletzung des Rechts am eigenen Bild

§ 201 StGB Verletzung der Vertraulichkeit des Wortes

§ 201a StGB Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereiches durch Bildaufnahmen

—> Beweise sammeln!

Cybermobbing - Prävention

- Selbstbewusstsein stärken
- Sensibilisierung - Perspektivwechsel
- kommunikative Kompetenzen fördern > „Nein“ sagen
- regelmäßiger Austausch über Medienerfahrungen > Vertrauen
- Solidarität fördern
- Datenschutz > Medienkompetenz
- Regeln für respektvollen Umgang im Netz

Filmclip von Digitale Helden



<https://www.youtube.com/watch?v=TFoSdzpKmdA>

Intervention Erwachsene

- Unterstützung anbieten & gemeinsam Lösung suchen
- Verständnis > Kind ernst nehmen & Verbote vermeiden
- Hilfe von Expertinnen holen (auch Polizei einschalten ist möglich)
- nicht vorschnell handeln
- **bezogen auf Täter:innen:**
 - vorurteilsfrei Beweggründe erklären lassen
 - Perspektivwechsel anregen
 - auffordern Mobbing zu beenden & sich zu entschuldigen

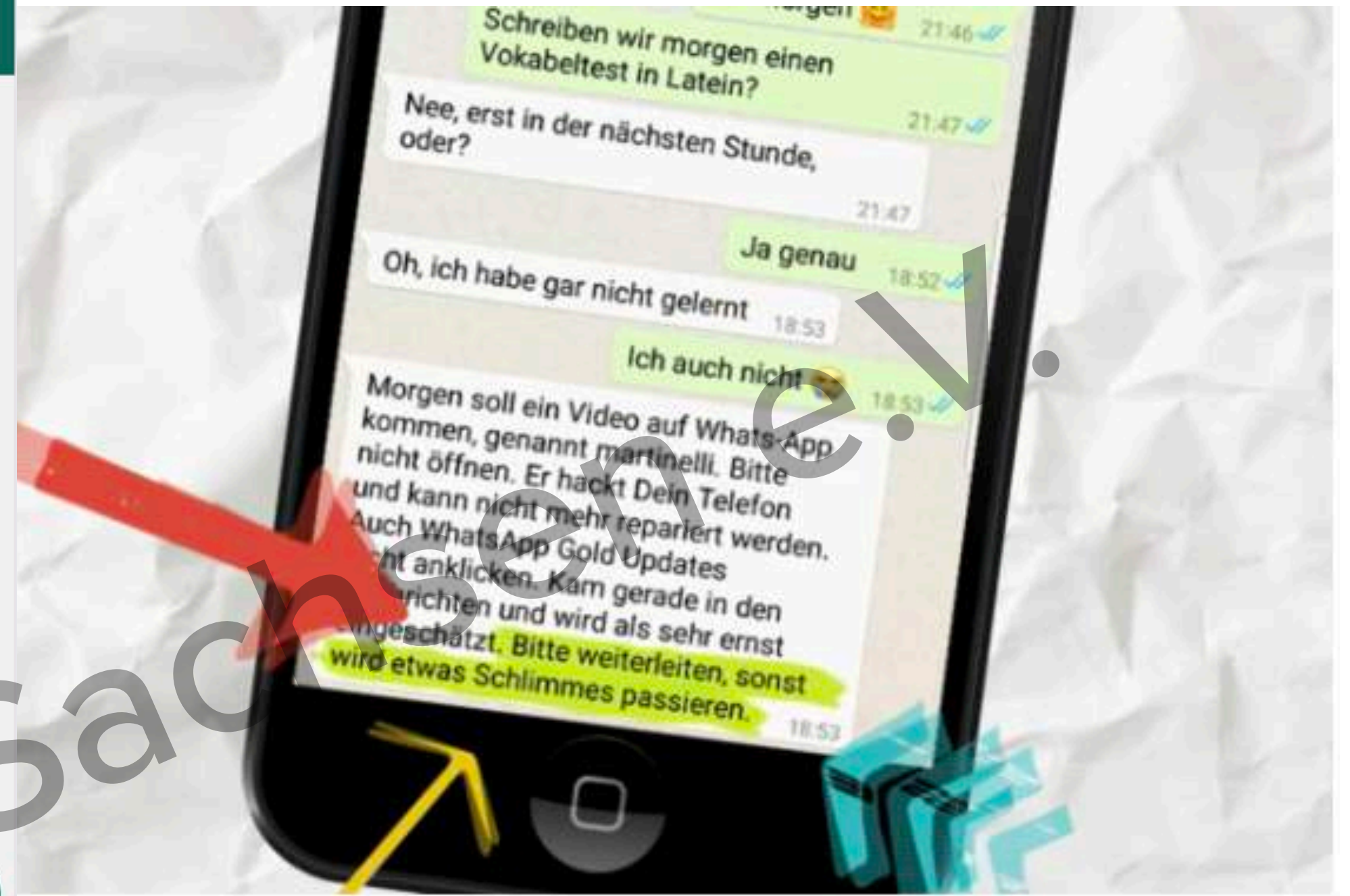
www.juuuport.de/beratung

Hilfe bei Cybermobbing, WhatsApp-Stress & Co.
Online-Beratung von jungen Leuten für junge Leute

WIR BERATEN DICH AUF **JUUUUPORT.DE**

... UND HIER ÜBER **WHATSAPP** 

(Be-)trügerische Inhalte & jugendgefährdende Inhalte



Altersfreigaben

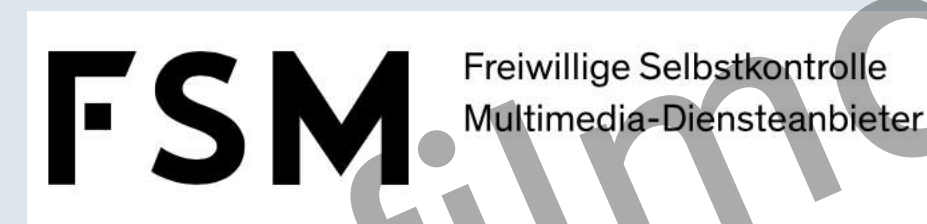
Computerspiele



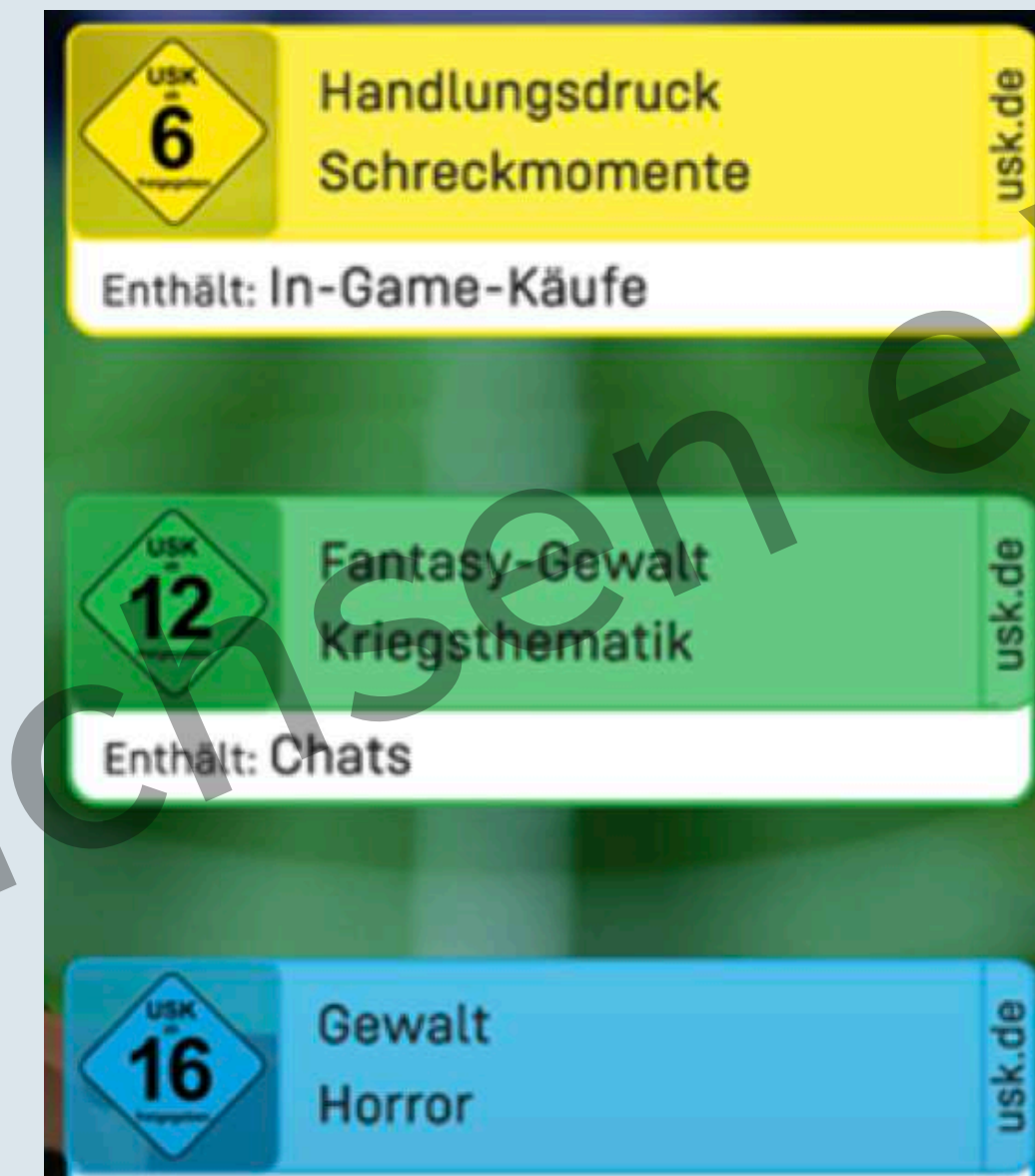
Filme & Trägermedien



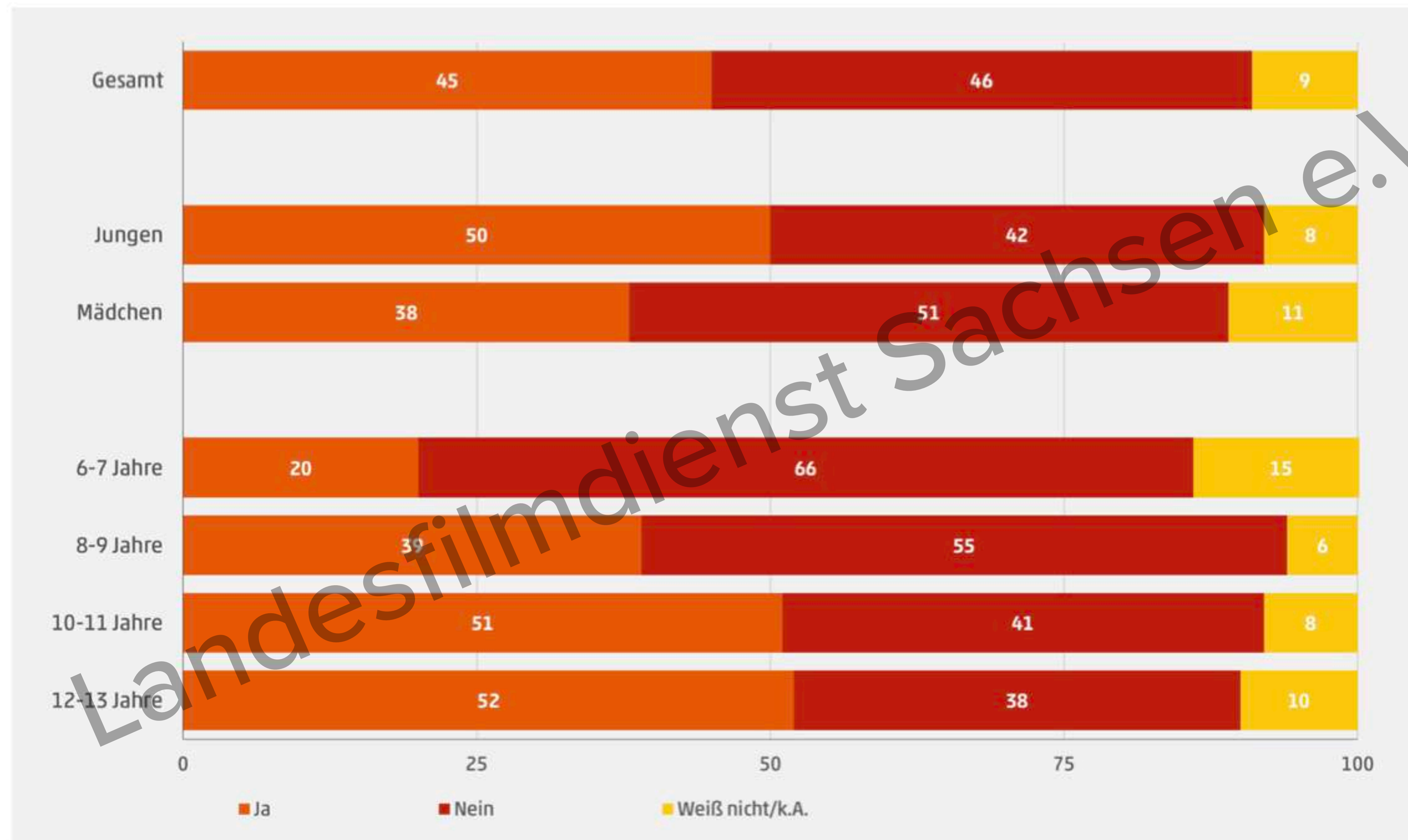
Internet



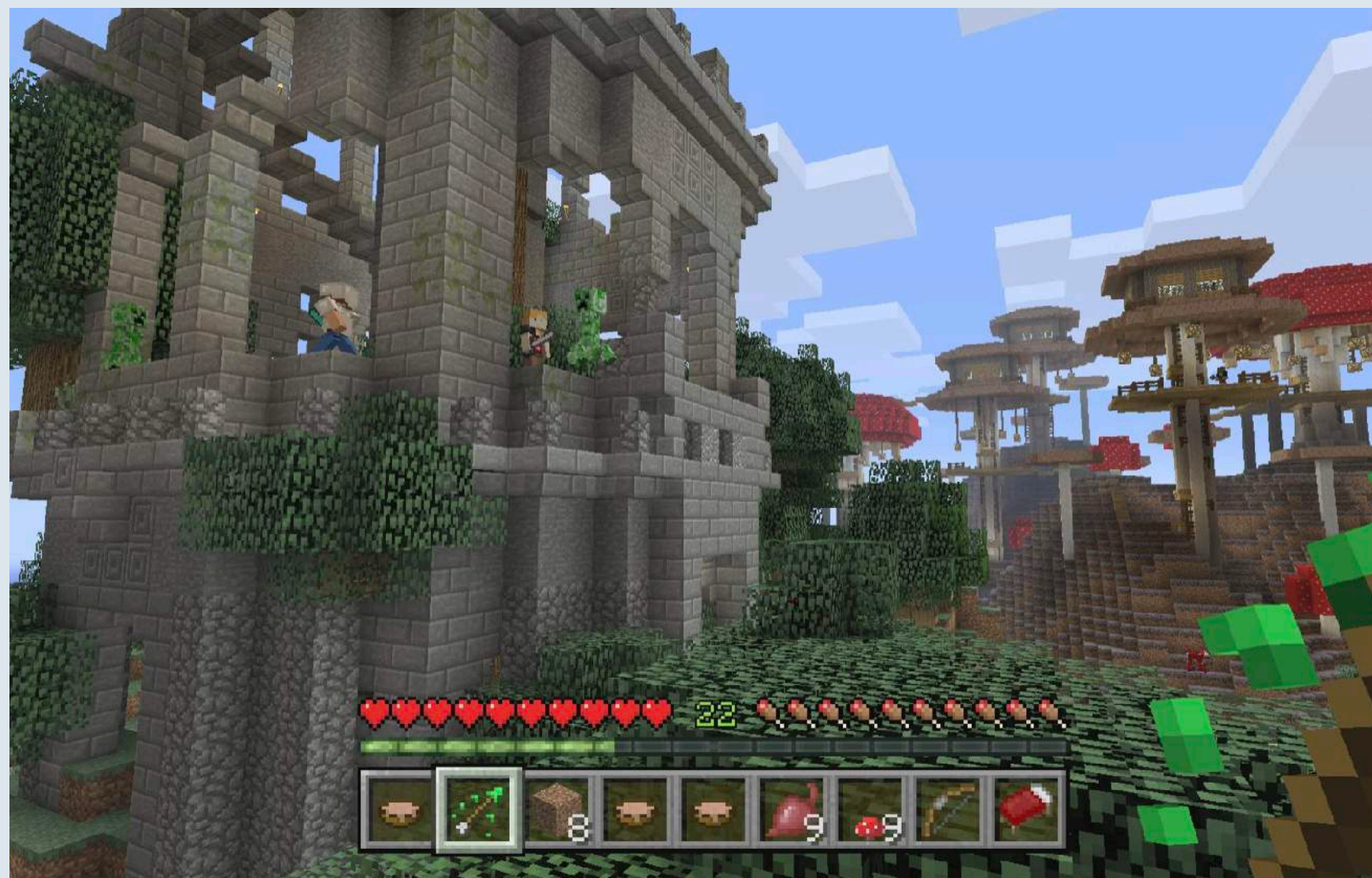
Fernsehen



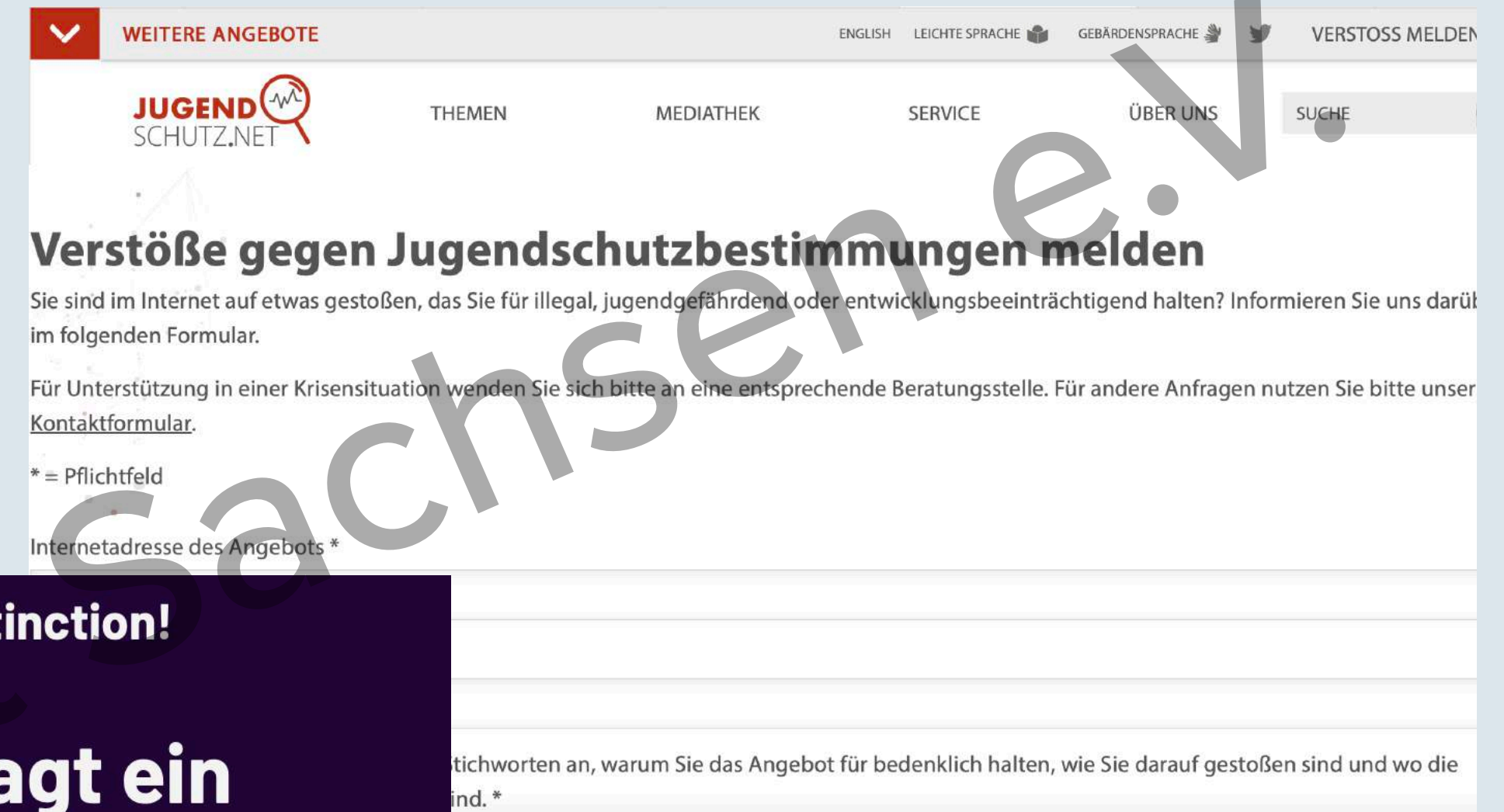
Spielst du auch mal Spiele, für die du zu jung bist (Alterskennzeichnung)?



Quelle: KIM 2022, Angaben in Prozent, Basis: Nutzer*innen digitaler Spiele, denen Altersangaben aufgefallen sind, n=579



Meldestellen im Internet



Willkommen bei Dickstinction!

Du hast ungefragt ein Dickpic bekommen?

Dickstinction hilft dir, schnell und unkompliziert eine Strafanzeige zu erstellen, die die Ermittlungsbehörden zur Strafverfolgung zwingt.

LOS GEHT'S!

Bitte beachte: Falls du die Seite direkt von Instagram oder einer anderen App aufrufst, **lade das erstellte PDF direkt herunter**, da wir deine Daten nicht speichern!

Bildschirmzeiten

*Wie viel Bildschirmzeit ist für Ihr Kind
angemessen?*

Wie viel Zeit bekommt ihr Kind täglich?

Empfehlungen Medienzeiten



- Mediennutzungsdauer (grobe Orientierung):
- bis fünf Jahre: bis eine halbe Stunde am Stück
- sechs bis neun Jahre: bis zu einer Stunde am Stück
- ab 10 Jahren:
 - zehn Minuten Medienzeit pro Lebensjahr am Tag
 - oder eine Stunde pro Lebensjahr in der Woche

✓ **Andere Aktivitäten sollten nicht beeinträchtigt werden**



Empfehlungen Medienzeiten



0-2 Jahre:

keine Bildschirmzeit.

2-3 Jahre:

5-10 Minuten begleitete Bildschirmzeit z.B. ein Videoanruf mit der Oma.

4-6 Jahre:

30 Minuten pro Tag begleitete Bildschirmzeit. z.B. Eine Folge "Sendung mit der Maus".

7-10 Jahre:

Max. 60 Minuten pro Tag von ausgewählten Inhalten.
Geräte vorher mit Jugendschutz-Tools ausstatten, falls das Kind Mal unbegleitet online sein darf.

11-13 Jahre:

Max. 90 Minuten pro Tag oder **Wochenlimit** von ca. 10 Stunden für TV, PC, Konsole, Smartphone usw.

14-17 Jahre:

Individuell mit dem Kind besprechen und **wöchentlichen Richtwert** zu bestimmten Angeboten festlegen.

✓ **Andere Aktivitäten sollten nicht beeinträchtigt werden**

Quelle: klicksafe.com

Medienzeit



- gemeinsam einen Wochenplan erstellen
- Medienzeiten festlegen
 - Inhalte sowie Art der Mediennutzung differenzieren
 - z.B. Zeitvertreib - Lernen & Schule - Kommunizieren - Kreativ sein
- Zeitlimit für bestimmte Apps setzen
- Push-Nachrichten ausschalten
- Flug-Modus in der Nacht anschalten & Handyparkplatz

Mediennutzungsvertrag und Medientagebuch

Mediennutzungsvertrag
zwischen Herr / Frau _____
und Klasse _____

§1 Allgemeine Regeln

Verhalten
Im Internet und am Handy, genau wie von Angesicht zu Angesicht, bin ich freundlich und beleidige niemanden.

Beleidigung und Cyber-Mobbing
Wenn jemand gemein zu mir oder zu anderen ist, sage ich Erwachsenen (Eltern, Lehrer_Innen) Bescheid und hole Hilfe.

Eigene Regel
Ich behandle andere so, wie ich behandelt werden möchte.

§2 Handy / Smartphone

Private Dateien
Sehr private und intime Bilder und Inhalte speichere ich nicht auf meinem Handy. Ich weiß, dass ich mit intimen Fotos sehr vorsichtig umgehen muss.

Handykamera
Ich mache keine Fotos oder Filme von anderen und gebe sie auch nicht weiter, ohne die Abgebildeten vorher zu fragen.

Handynummer und private Daten
Ich gebe meine Handynummer und Kontaktdaten, aber auch die anderer, nicht leichtfertig weiter.

§3 Internet

Datenschutz
Ich achte darauf, im Netz nicht zu viele Informationen über mich zu verraten. Nachname, Adresse und Telefonnummer kennen meine Freunde und diese müssen nicht ins Netz.
Zu viele Informationen oder Bilder könnten auch eine Angriffsfläche für andere bieten mich zu ärgern.

Code: r8i7n90z
Datum: _____
Unterschrift Erwachsene(r): _____ Kind: _____

mediennutzungsvertrag.de

Medientagebuch für die Woche vom _____ bis _____

	Handy	Computer/ Laptop	Konsole	TV	Summe
Montag					
Dienstag					
Mittwoch					
Donnerstag					
Freitag					
Samstag					
Sonntag					
					Gesamt

ins-netz-gehen.info

Anzeichen problematischer Medienkonsum —> digitale Abhängigkeit?

- Kontaktverhalten: sozialer Rückzug, flüchtige Gespräche
- abnehmendes Interesse an anderen Freizeitaktivitäten
- Steigerung der Online-Zeiten
- Nervosität / Wut / Depression bei Entzug
- Versäumnisse bei der Erfüllung von Aufgaben und Verpflichtungen
- Schwierigkeiten, die Nutzungszeiten realistisch einzuschätzen

Checkliste

klicksafe



Besteht bei meinem Kind die Gefahr einer möglichen digitalen Abhängigkeit?

Die folgenden Fragen können bei einer ersten Bewertung helfen, ob bei Ihrem Kind Merkmale einer möglichen Suchtgefährdung bezüglich digitaler Medien (z. B. Smartphone, Computer, Konsole, Internet) vorliegen. Die Checkliste kann nur eine grobe Richtlinie darstellen und ersetzt keine Diagnostik. Nehmen Sie dennoch jede positive Beantwortung ernst. Sofern fünf oder mehr Merkmale über einen längeren Zeitraum bei Ihrem Kind auftreten oder Sie unsicher sind, suchen Sie professionelle Hilfe auf (siehe Linkliste unten).

Haben Sie den Eindruck, dass die **Gedanken Ihres Kindes** stets um **Smartphone, Computer, Konsole** oder **Internet** – auch während anderer Beschäftigungen – kreisen?

JA	NEIN
☐	☐



Wird Ihr Kind **nervös, gereizt oder depressiv**, wenn es auf Smartphone, Computer, Konsole oder Internet verzichten muss?

☐	☐
--------------------------	--------------------------

Haben Sie das Gefühl, dass Ihr Kind sich zunehmend von **Familie und Freunden zurückzieht**?

☐	☐
--------------------------	--------------------------

Verdrängen digitale Angebote frühere Interessen oder Hobbys Ihres Kindes?

☐	☐
--------------------------	--------------------------

Verzichtet Ihr Kind auf Mahlzeiten, um zu spielen, zu surfen oder das Smartphone zu nutzen?

☐	☐
--------------------------	--------------------------

Macht es den Anschein, dass Ihr Kind aufgrund der Mediennutzung **schlechter in der Schule** geworden ist?

☐	☐
--------------------------	--------------------------

Hat Ihr Kind **stark zu- oder abgenommen**?

☐	☐
--------------------------	--------------------------

Ist Ihr Kind häufig **übermüdet**?

☐	☐
--------------------------	--------------------------

Verbringt Ihr Kind trotz **erkennbarer negativer Folgen** immer mehr Zeit vor dem Bildschirm?

☐	☐
--------------------------	--------------------------

Haben Sie die Vermutung, dass Ihr Kind **bis spät in die Nacht** spielt, chattet oder surft?

☐	☐
--------------------------	--------------------------

Nutzt Ihr Kind Smartphone, Computer, Konsole oder Internet vermehrt dazu, **Gefühle wie Ärger oder Wut abzubauen** oder Probleme zu verdrängen?

☐	☐
--------------------------	--------------------------

Selbsttest

Selbsttest zur Videospielsucht und exzessiver Internetnutzung



Du spielst gerne Videospiele über den Computer, das Smartphone oder die Konsole? Du bist viel im Internet unterwegs?

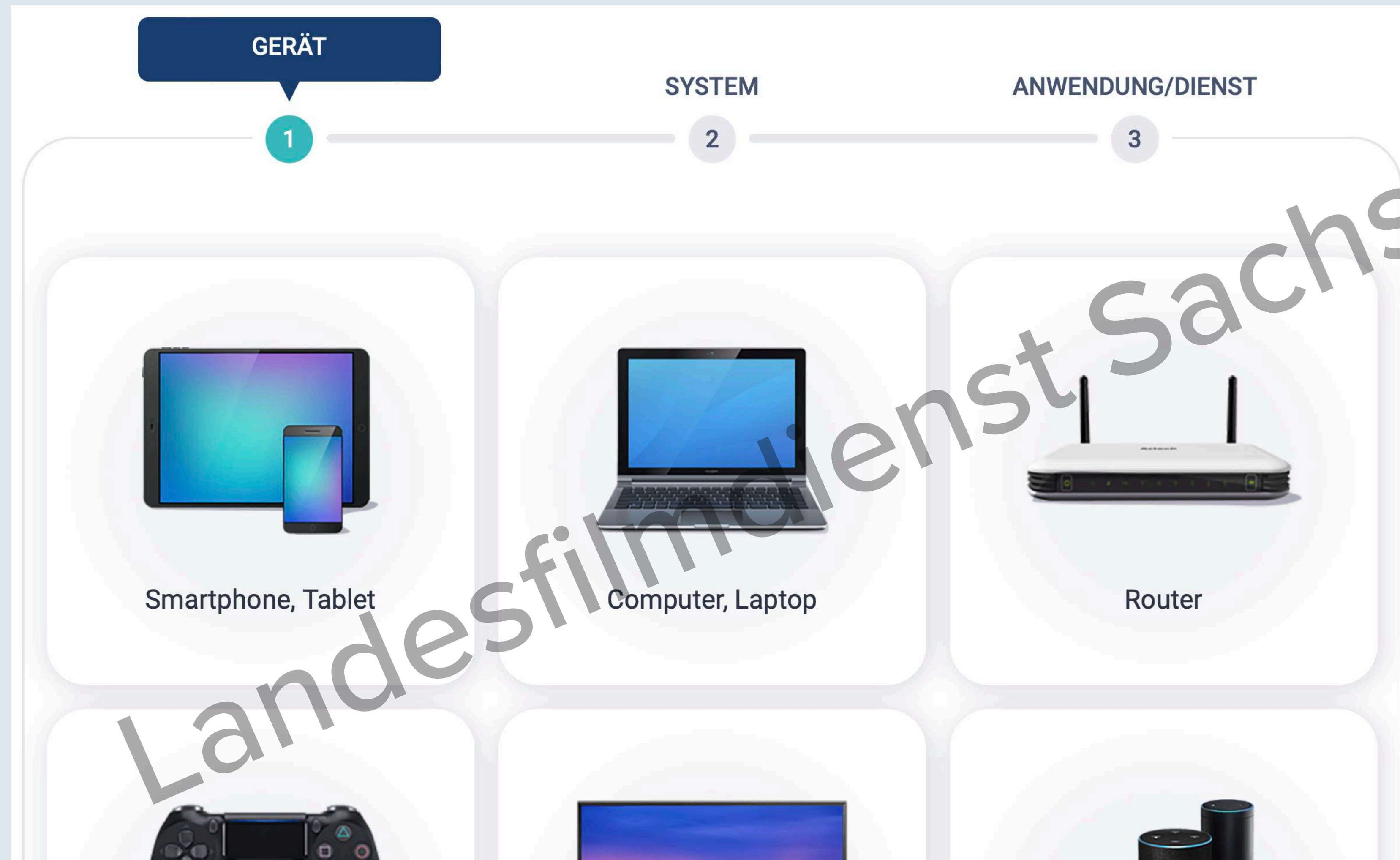
Videospiele sind ein schöner Zeitvertreib, und ein Alltag ohne Internet ist für viele Menschen kaum noch vorstellbar. Aber die Beschäftigung damit kann auch Überhand nehmen. Wie das bei dir aussieht und ob du gefährdet bist, oder nicht, kannst du mit dem folgenden Selbsttest herausfinden. Am Ende erhältst du eine detaillierte Rückmeldung.



<https://beratung.ins-netz-gehen.de/check-dich-selbst/bin-ich-suechtig>

Technische Schutzmaßnahmen

Datensicherheit einstellen



Privatsphäre - Leitfaden

Privatsphäre-Leitfäden

[Home](#) / Privatsphäre-Leitfäden

Optimiere deine Privatsphäre-Einstellungen mit unseren einfachen Schritt-für-Schritt-Anleitungen.
Du brauchst dafür einen der folgenden Browser: [Microsoft Edge](#), [Chrome](#), [Firefox](#) oder [Opera](#).



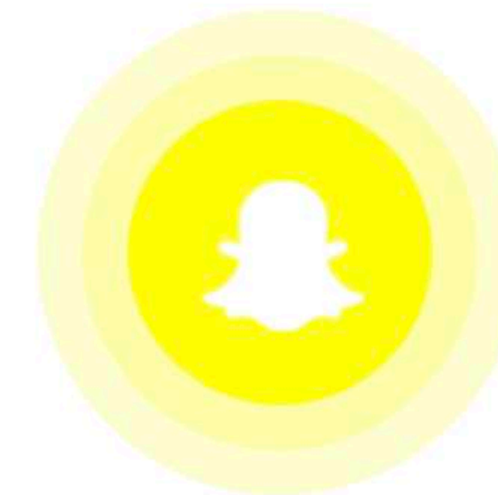
WhatsApp

Sicher unterwegs im
beliebtesten Messenger!



Instagram

Schütze deine Privatsphäre in
der Foto-App!



Snapchat

SnapMap, Storys und vieles
mehr richtig einstellen!



Technische Schutzmaßnahmen



1. am Internetzugang

- am Router (z.B. Zeitfenster oder -limits)
- im Browser (z.B. Filterung der Webinhalte)

2. am Endgerät

- ✓ Einstellungen Appstore
- ✓ Nutzerprofil für Kinder anlegen (Android)
- ✓ Bildschirmzeit aktivieren (iOS)
 - Zeitbeschränkung für Apps
 - Apps erlauben / beschränken usw.

3. in den Apps

- ✓ Privatsphäreereinstellungen
- ✓ Benachrichtigungen

Filtersysteme



Family Link



Jugendschutzprogramm des
gemeinnützigen Vereins JuSProg e.V.

→ kostenfreier Download
Android und iOS



Saalfeld Kinderschutzprogramm,
ab 19,95 im Jahr,
erhältlich für PC und Android

Kindgerechte Angebote nutzen



www.rananmausundtablet.de



www.fragfinn.de



<https://seitenstark.de/kinder/kinderseiten>



www.hanisauland.de

Webseite: Internet-ABC

für Kinder



internet-abc
WISSEN, WIE'S GEHT!

für Lehrkräfte



Lernen & Schule

für Eltern



Hobby & Freizeit



Spiel & Spaß



Mitreden & Mitmachen

Wonach suchst du?





Lernmodule

Lernmodule

Hier findest du alle Lernmodule auf einer Seite. Sie zeigen dir, wie du das Internet sicher und kreativ nutzen kannst.

431 Kommentare

zu den Lernmodulen



Flizzy auf dem Sofa; Bild: Internet-ABC

Neues übers Netz

Wenn Kinder-Influencer posten – ein lustiges Hobby oder Kinderarbeit?

Kinder-Influencer auf auf TikTok, YouTube oder Instagram – oft verdienen sie mit Werbung für Spielzeug oder andere Produkte Geld. Hobby oder Kinderarbeit?

★★★★★ 0 Bewertungen

0 Kommentare

weiterlesen



Hilfe bei Kummer

Newsletter bestellen!





Frag uns!

Hast du Fragen zu Computer und Internet? Oder möchtest du erzählen, was dich besonders interessiert? Dann bist du hier genau richtig.

Wir versuchen, alle Anfragen so schnell wie möglich zu beantworten.

Liebe Grüße!

Arnette und dein Internet-ABC

 Nachricht senden

www.internet-abc.de

Linksammlung:





SCHAU HIN!
MEDIENKURSE
FÜR ELTERN

ELTERN, MACHT EUCH MEDIENFIT!



JETZT LOSLEGEN!



Digitaler Elternabend: Was Eltern bei der Mediennutzung von Kleinkindern ...



MEDIEN LIEBER
MITEINANDER!

WAS ELTERN BEI DER
MEDIENNUTZUNG
VON KLEINKINDERN
BEACHTEN SOLLTEN.



Ansehen auf  YouTube



ONLINE- BERATUNG

MEDIEN UND ERZIEHUNG

IMMER VON 17 BIS 18 UHR

Digitale Medien sind aus dem Alltag von Kindern und Jugendlichen nicht mehr wegzudenken. Die digitale Welt übt dabei nicht nur eine große Faszination auf die Heranwachsenden aus, sondern konfrontiert sie auch mit verschiedenen Herausforderungen.

In unserer kostenlosen Online-Beratung klären wir Ihre Fragen rund um die Chancen und Risiken der digitalen Welt.

DIE TERMINE FINDEN SIE AUF UNSERER WEBSITE. MELDEN SIE SICH 24 H VORHER AN & NENNEN SIE UNS IHRE THEMENWÜNSCHE.

Mail: kursanmeldung@lfd-sachsen.de

Tel.: 0341 49 29 49 1-0

Website: lfd-sachsen.de



Fachstelle
für Medien und Bildung

Kontakt

Julia Antusch

jantusch@lfd-sachsen.de

Katharina Behrend

kbehrend@lfd-sachsen.de

LFD - Fachstelle für Medien und Bildung

Luppenstraße 51, 04177 Leipzig

Telefon: 0341 3320 3929



Fachstelle
für Medien und Bildung